

Modulbeschreibungen
Master-Studiengang Social Sciences
International Vergleichende Sozialwissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Studienbereich Vergleichende Sozialstruktur-Analyse	1
Modul „Soziale Strukturen in historisch und international vergleichender Perspektive“	2
1. Vergleichende Sozialstruktur-Analyse 1: „Varieties of Capitalism“	2
2. Sozialer Wandel in Europa	2
Studienbereich Cultural Studies und Interkulturalität	3
Modul „Cultural Studies und Interkulturalität“	3
1. Cultural Studies und Interkulturalität 1	3
2. Cultural Studies und Interkulturalität 2	3
Studienbereich Arbeitsbeziehungen und Globalisierung	4
Modul „Arbeitsbeziehungen und Globalisierung“	4
Studienbereich Vergleichende Politikwissenschaft	6
Modul „Vergleichende Politikwissenschaft“	6
Studienbereich Vergleichende Politische Ökonomie	8
Modul „Ökonomische Entwicklung, Märkte und politische Regulierung“	8
Modul „Vergleichende Wirtschaftsanalyse“	9
Studienbereich Forschungsseminar	11
Modul „Forschungsseminar International Vergleichende Sozialwissenschaften“	11
Studienbereich Master-Prüfung	12
Modul „Master-Prüfung“	12

Studienbereich Vergleichende Sozialstruktur-Analyse

Modul „Soziale Strukturen in historisch und international vergleichender Perspektive“

Thema und Inhalte des Moduls

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

1. Vergleichende Sozialstruktur-Analyse 1: „Varieties of Capitalism“

In dieser Veranstaltung geht es darum, in historisch und international vergleichender Perspektive einzelstaatliche Sonderwege im Wandel sozialer Strukturen und die Herausbildung von „Länderfamilien“ mit ähnlichen Entwicklungslinien zu identifizieren. Dazu werden verschiedene institutionelle Sektoren, wie beispielsweise die „Corporate Governance“ von Unternehmen, verschiedene Systeme der Unternehmensfinanzierung, Systeme der Aus- und Weiterbildung, industrielle Beziehungen und Wohlfahrtsregime behandelt. Ferner wird danach gefragt, ob im Zeitalter der Globalisierung Prozesse der Konvergenz oder der Divergenz oder pfadabhängige Entwicklungen überwiegen.

2. Sozialer Wandel in Europa

Diese Veranstaltung befasst sich mit dem sozialen Wandel in Europa. Sie vertieft die Kenntnisse der historischen und international vergleichenden Analysen sozialer Strukturen. Neben der empirischen Erfassung sozialer Strukturen steht die theoriegeleitete Bewertung und Klassifizierung von nationalen Besonderheiten der Entwicklung sozialer Strukturen im Vordergrund. Dazu werden konkurrierende und komplementäre Theorieangebote zur Erfassung und Erklärung von Unterschieden und Gemeinsamkeiten moderner Gesellschaften und ihrer Entwicklungsdynamik vorgestellt und gegeneinander abgewogen – zum Beispiel Modernisierungstheorien, Theorien sozialer Differenzierung, regulationstheoretische Ansätze und der „akteurzentrierte Institutionalismus“.

Studienbereich	<i>Vergleichende Sozialstruktur-Analyse</i>
Modulbezeichnung	<i>Soziale Strukturen in historisch und international vergleichender Perspektive</i>
Zugeordnete Veranstaltungen	1) Vergleichende Sozialstruktur-Analyse 1: <i>„Varieties of Capitalism“</i> 2) Sozialer Wandel in Europa
Stellung des Moduls im Curriculum	<i>1 und 2) Pflichtbereich MA IVS 1) Pflichtbereich MA Demokratisches Regieren und Zivilgesellschaft; Pflichtbereich MA Europäische Integration und Transformation nationaler politischer Systeme</i>
Qualifikationsziele	Vermittlung der theoretischen und methodischen Grundlagen der vergleichenden Analyse von sozialen Strukturen
Lehr- und Lernformen	Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme	Zulassung zum MA-Studium
Dauer des Moduls	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
Angebotsturnus	1) Jährlich (WS) 2) Jährlich (SS)
Arbeitsaufwand (Workload)	250 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung: in Veranstaltung 1) einschl. einer schriftlichen oder mündlichen Leistung 70 Std., in Veranstaltung 2) 20 Std.; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.

Leistungspunkte	10 LP insgesamt, davon 4 LP TNS 6 LP LN
Teilnahmeschein	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie eine kleinere schriftliche Arbeit (2-4 Seiten)
Leistungsnachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (20-30 Minuten) mit Handout und schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) <u>oder</u> Hausarbeit (ca. 15 Seiten) <u>oder</u> mündliche Prüfung (30 Minuten)
Art der Studien begleitenden Prüfung	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <u>oder</u> Hausarbeit <u>oder</u> mündliche Prüfung
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Teilnahmebegrenzung	Max. 30 TeilnehmerInnen

Studienbereich Cultural Studies und Interkulturalität

Modul „Cultural Studies und Interkulturalität“

Thema und Inhalt des Moduls

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

1. Cultural Studies und Interkulturalität 1
2. Cultural Studies und Interkulturalität 2

Kultur bezeichnet historisch unterschiedliche Lebensordnungen. Sie ist mit der durch Abgrenzung erzeugten Ungleichheit verknüpft, wie sie sich in sozialer Schichtung oder sozialen Milieus zeigt. In einem weiteren Sinne umfasst Kultur die Gesamtheit von Normen und Werten, das Wissen, die Artefakte, die Sprache und Symbole, die zwischen Menschen einer gemeinsamen Lebensweise ausgetauscht werden. Diese Elemente der Kultur sind funktional mit anderen Aspekten der Gesellschaft integriert. Das schließt Abgrenzungsprozesse innerhalb einer Kultur nicht aus. Subkulturen können sich gegen Assimilationszwänge bilden, sozialstrukturell als Protest-, Ausgrenzungs- oder Ausstiegskulturen bis hin zu autarken Parallelkulturen. Sozialstrukturelle und kulturelle Entwicklungsprozesse stehen im Mittelpunkt dynamischer Globalisierungsprozesse, die die Anforderungen der sozialen und kulturellen Teilhabe von Individuen und Kollektiven verändern. Transnationale soziale Strukturen gewinnen ebenso an Bedeutung wie Interkulturalität oder die Abgrenzung, Überlagerung und Vermischung von Formen kultureller Grenzziehung und -überschreitung.

In diesem Modul soll die Interkulturalität von Lebensverhältnissen verdeutlicht werden. Interkulturalität ist eine Kommunikationsform, in der Verhaltens- und Handlungsweisen als kulturell different bestimmt und mit Zuschreibungen von Identität und Differenz, Zugehörigkeit oder Fremdheit analysiert werden. Daraus ergeben sich die Probleme des kulturellen Fremdverstehens, die Beschreibung von Interkulturalität als soziales Beobachtungsverhalten und die Reflexivität dieses Beobachtungsverhaltens selbst.

Studienbereich	<i>Cultural Studies und Interkulturalität</i>
Modulbezeichnung	<i>Cultural Studies und Interkulturalität</i>
Zugeordnete Veranstaltungen	1) <i>Cultural Studies und Interkulturalität 1</i>

	2) Cultural Studies und Interkulturalität 2
Stellung des Moduls im Curriculum	<i>Pflichtbereich MA IVS</i>
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Kenntnissen über die Interkulturalität von Lebensverhältnissen - Vermittlung kulturellen Fremdverstehens - Vermittlung der Reflexivität des sozialen Beobachtungsverhaltens
Lehr- und Lernformen	Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme	Zulassung zum MA-Studiengang IVS
Dauer des Moduls	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
Angebotsturnus	1) Jährlich (WS) 2) Jährlich (SS)
Arbeitsaufwand (Workload)	250 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung: in Veranstaltung 1) einschl. einer schriftlichen oder mündlichen Leistung 70 Std., in Veranstaltung 2) 20 Std.; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
Leistungspunkte	10 LP insgesamt, davon 4 LP TNS 6 LP LN
Teilnahmeschein	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie eine kleinere schriftliche Arbeit (2-4 Seiten)
Leistungsnachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (20-30 Minuten) mit Handout und schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) <u>oder</u> Hausarbeit (ca. 15 Seiten) <u>oder</u> mündliche Prüfung (30 Minuten)
Art der Studien begleitenden Prüfung	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <u>oder</u> Hausarbeit <u>oder</u> mündliche Prüfung
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Teilnahmebegrenzung	Max. 30 TeilnehmerInnen

Studienbereich Arbeitsbeziehungen und Globalisierung

Modul „Arbeitsbeziehungen und Globalisierung“

Thema und Inhalte des Moduls (Topic and Contents of the Module)

The module consists of two courses:

- 1. Labour Relations and Globalisation 1**
- 2. Labour Relations and Globalisation 2**

In the age of Lean Management and Shareholder Value the reorganisation of production processes takes place under the auspices of Globalisation. New forms of work organisation in the context of the development of new technologies change the structures of participation and design. The New Economy and new forms of self-employment transform the organisations of employers and employees, and question their own existence. The change from an industrial society to a knowledge-based society

destroys traditional professions and qualifications as well as the standard employment relationship. Precariousness is the new standard.

In the framework of the triad competition between North America, the EU, and Japan, new transnational, global mergers take place which leave the existing forms of interest representation not untouched. Also the North-South relationship does not remain unchanged in this process of globalisation under the dominance of the Shareholder Value. The social and economic gap increases. In-between we find the transformation economies with their own forms of labour relations. Labour relations in the 21st century cannot be treated without the inclusion of the ecological dimension. Since the report to the United Nations "Our Common Future" from 1987 (the so-called Brundtland-report) the principle of sustainability, which originally stems from forestry, has become noticed as a question of survival for humanity. This does not only concern sustainability in the ecological sense but sustainability in the social sense as well. New forms of economic and social shaping on all levels – from the company over the local, regional, national to the global – have to be developed. Intercultural competence in companies and in other organisations becomes a key qualification for employees – and therefore for students of this programme too.

The first part of the module treats the industrialised countries, whereas the second part has its focus on transformation countries and the Third World.

Studienbereich	<i>Arbeitsbeziehungen und Globalisierung</i>
Modulbezeichnung	<i>Arbeitsbeziehungen und Globalisierung</i>
Zugeordnete Veranstaltungen	1) <i>Labour Relations and Globalisation 1</i> 2) <i>Labour Relations and Globalisation 2</i>
Stellung des Moduls im Curriculum	<i>Pflichtbereich MA IVS</i>
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse von unterschiedlichen Ansätzen zur Erklärung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden moderner Gesellschaften im globalen Kontext - Vergleichende Analyse von unterschiedlichen Gesellschaften; insbesondere von modernen kapitalistischen Industriegesellschaften gegenüber Entwicklungsgesellschaften sowie Gesellschaften im Transformationsprozess
Lehr- und Lernformen	Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme	Zulassung zum MA-Studiengang IVS
Dauer des Moduls	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
Angebotsturnus	1) Jährlich (WS) 2) Jährlich (SS)
Arbeitsaufwand (Workload)	250 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung: in Veranstaltung 1) einschl. einer schriftlichen oder mündlichen Leistung 70 Std., in Veranstaltung 2) 20 Std.; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
Leistungspunkte	10 LP insgesamt, davon 4 LP TNS 6 LP LN
Teilnahmeschein	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie eine kleinere schriftliche Arbeit (2-4 Seiten)

Leistungsnachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (20-30 Minuten) mit Handout und schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) <u>oder</u> Hausarbeit (ca. 15 Seiten) <u>oder</u> mündliche Prüfung (30 Minuten)
Art der Studien begleitenden Prüfung	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <u>oder</u> Hausarbeit <u>oder</u> mündliche Prüfung
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Teilnahmebegrenzung	Max. 30 TeilnehmerInnen

Studienbereich Vergleichende Politikwissenschaft

Modul „Vergleichende Politikwissenschaft“

Thema und Inhalte des Moduls

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

1. Akteure und Strukturen europäischer Zivilgesellschaften

Das Seminar beleuchtet zunächst die theoretischen und normativen Grundlagen des Konzepts „Zivilgesellschaft“ und erörtert grundlegende methodische Aspekte einer empirischen Analyse von Genese, Struktur, Akteuren und Funktionen europäischer Zivilgesellschaften. Parteien, Verbände, Kirchen und soziale Bewegungen werden als organisierte Kräfte der Zivilgesellschaft betrachtet und pluralistische, klientelistische und korporatistische Formen der Interessenvermittlung voneinander unterschieden.

In Bezug auf die entwickelten Demokratien steht die Ausprägung der Partizipationskrise (Parteien- und Politikverdrossenheit, Erosion sozialer Milieus) und damit die Frage nach neuen Förderungsmöglichkeiten der Beteiligung von Bürgern an der Demokratie („Demokratisierung der Demokratie“) bzw. die Erweiterung des sog. Sozialkapitals im Mittelpunkt. In den neuen Demokratien hingegen geht es zurzeit primär um den Aufbau einer funktionierenden Zivilgesellschaft als Element einer Konsolidierung von jungen Demokratien im Rahmen des Transformationsprozesses.

2. Transformation politischer Systeme

Die politischen Systeme Europas unterliegen seit 1945 einem ständigen Wandlungsprozess, der sowohl auf die Grundstrukturen politischer Ordnung, auf die institutionellen Eigenarten des Regierungssystems in horizontaler und vertikaler Perspektive und auf die Legitimationsgrundlagen öffentlicher Politik als auch auf Aspekte politischer Teilhabe abstellt. Als Beispiele grundlegender systemischer „Wendemarken“ seien die Re-Demokratisierung Deutschlands und Italiens nach 1945, die Herausbildung der sozialistischen Staaten Osteuropas nach 1945 und die grundlegenden Umwandlungen in diesen Ländern nach 1989 sowie die Beendigung autoritärer Regime in Spanien, Griechenland und Portugal genannt. Neben diesen Formen grundlegenden Systemwandels finden sich viele Beispiele für innersystemische Wandlungsprozesse wie in Belgien (Föderalisierung), Großbritannien (Devolution), Italien und Belgien (grundlegende Wandlungen der Parteiensysteme), in Finnland (Übergang von einem semi-präsidentiellen zu einem parlamentarischen Regierungssystem nach 1989) und in Frankreich (Übergang von einem parlamentarischen zu einem semi-präsidentiellen Regierungssystem seit 1958).

Die Stellung und Autonomie nationalstaatlicher politischer Systeme hat sich im Zuge des Kalten Krieges, der Europäischen Integration und der Globalisierung nachhaltig verändert, was die Frage nach der Persistenz und Dynamik nationalstaatlicher politischer Systeme dauerhaft auf die Tagesordnung setzt. Das Seminar greift neben anderen aktuellen Fragestellungen insbesondere Themen aus folgenden Bereichen auf:

- Entwicklungsdynamik von Verfassungssystemen und Regierungsformen

- Entwicklungsdynamik parlamentarischer und präsidentieller Regierungssysteme
- Entwicklungsdynamik repräsentativer und plebiszitärer Komponenten des Regierens
- Entwicklungsdynamik der Bildung, Zusammensetzung und Arbeit von Regierungen
- Entwicklungsdynamik lokaler und regionaler Politikformen und Politikstrukturen
- Entwicklungsdynamik politischer Parteien
- Entwicklungsdynamik verbandlicher Organisationen und Interessenpolitik

Studienbereich	<i>Vergleichende Politikwissenschaft</i>
Modulbezeichnung	<i>Vergleichende Politikwissenschaft</i>
Zugeordnete Veranstaltungen	1) <i>Akteure und Strukturen europäischer Zivilgesellschaften</i> 2) <i>Transformation politischer Systeme</i>
Stellung des Moduls im Curriculum	<i>1) und 2) Pflichtbereich MA IVS</i> <i>1) Pflichtbereich MA Demokratisches Regieren und Zivilgesellschaft</i> <i>2) Wahlpflichtbereich MA Europäische Integration und Transformation nationaler politischer Systeme</i>
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Einblick in die theoretischen und methodischen Grundlagen für eine empirisch gehaltvolle Analyse von Akteuren, Institutionen und Strukturen europäischer Politik - Einblick in Gemeinsamkeiten und Varianz nationaler europäischer politischer Systeme und europäischer Zivilgesellschaften
Lehr- und Lernformen	Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme	Zulassung zum MA-Studium
Dauer des Moduls	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
Angebotsturnus	1) Jährlich (WS) 2) Jährlich (SS)
Arbeitsaufwand (Workload)	250 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung: in Veranstaltung 1) einschl. einer schriftlichen oder mündlichen Leistung 70 Std., in Veranstaltung 2) 20 Std.; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
Leistungspunkte	10 LP insgesamt, davon 4 LP TNS 6 LP LN
Teilnahmeschein	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie eine kleinere schriftliche Arbeit (2-4 Seiten)
Leistungsnachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (20-30 Minuten) mit Handout und schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) <u>oder</u> Hausarbeit (ca. 15 Seiten) <u>oder</u> mündliche Prüfung (30 Minuten)

<i>Art der Studien begleitenden Prüfungen</i>	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <i>oder</i> Hausarbeit <i>oder</i> mündliche Prüfung
<i>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</i>	Ja
<i>Teilnahmebegrenzung</i>	Max. 30 TeilnehmerInnen

Studienbereich Vergleichende Politische Ökonomie

Modul „Ökonomische Entwicklung, Märkte und politische Regulierung“

Thema und Inhalte des Moduls

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

1. Ökonomische Entwicklung, Märkte und politische Regulierung 1: Wachstumsprozesse

Diese Veranstaltung befasst sich schwerpunktmäßig mit denjenigen wirtschaftlichen Untersuchungsgegenständen, die in der Neuen Wachstumstheorie besondere Beachtung finden. Es handelt sich um die Vertiefung der Arbeitsteilung im Vorleistungsbereich, Humankapitalbildung, Forschung und Entwicklung, Innovation und Imitation sowie räumliche wirtschaftliche Entwicklung. Darüber hinaus werden neuere wirtschaftswissenschaftliche empirische Untersuchungen zum Verlauf der wirtschaftlichen Entwicklung von Ländern und Regionen herangezogen, die die Ursachen für eventuelle Konvergenzen und Divergenzen aufzuzeigen versuchen.

2. Ökonomische Entwicklung, Märkte und politische Regulierung 2: Unvollkommene Märkte und Regulierungen

Diese Veranstaltung betrachtet die vom vollkommenen Wettbewerb abweichenden Marktkonstellationen, die sich ergeben, wenn Unternehmen und andere Wirtschaftsakteure sich spezialisieren, eng kooperieren oder zeitliche, technologische oder Größenvorteile erzielen. Insbesondere werden dabei auch die so genannten Netzwerkindustrien betrachtet, bei denen mehrere Anbieter auf dieselbe Infrastruktur zurückgreifen (müssen) und sich Probleme der adäquaten Vergütungen für die Netznutzung ergeben. Anhand dieser Industrien sollen Regulierungsvorstellungen und Regulierungspraktiken anhand von Beispielen theoretisch evaluiert bzw. einer empirisch vergleichenden Analyse unterzogen werden.

<i>Studienbereich</i>	<i>Vergleichende Politische Ökonomie</i>
<i>Modulbezeichnung</i>	<i>Ökonomische Entwicklung, Märkte und politische Regulierung</i>
<i>Zugeordnete Veranstaltungen</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1) <i>Ökonomische Entwicklung, Märkte und politische Regulierung 1: Wachstumsprozesse</i> 2) <i>Ökonomische Entwicklung, Märkte und politische Regulierung 2: Unvollkommene Märkte und Regulierungen</i>
<i>Stellung des Moduls im Curriculum</i>	<i>Pflichtbereich MA IVS</i>
<i>Qualifikationsziele</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Verständnis für die moderne wirtschaftswissenschaftliche Theoriebildung bezüglich des Wirtschaftswachstums - Verständnis für Funktionsbedingungen und Dynamik unvollkommenen Wettbewerbs - Kenntnisnahme von Methoden und Gegenständen der empirischen Wachstumsforschung

	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über spezifische Funktionsbedingungen von Netzwerkindustrien - Anwendung der erworbenen Kenntnisse
Lehr- und Lernformen	Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme	Zulassung zum MA-Studium
Dauer des Moduls	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
Angebotsturnus	1) Jährlich (WS) 2) Jährlich (SS)
Arbeitsaufwand (Workload)	250 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung: in Veranstaltung 1) einschl. einer schriftlichen oder mündlichen Leistung 70 Std., in Veranstaltung 2) 20 Std.; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
Leistungspunkte	10 LP insgesamt, davon 4LP TNS 6 LP LN
Teilnahmeschein	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie eine kleinere schriftliche Arbeit (2-4 Seiten)
Leistungsnachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (20-30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) <u>oder</u> Hausarbeit (ca. 15 Seiten) <u>oder</u> mündliche Prüfung (30 Minuten)
Art der Studien begleitenden Prüfungen	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <u>oder</u> Hausarbeit <u>oder</u> mündliche Prüfung
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Teilnahmebegrenzung	Max. 30 TeilnehmerInnen

Modul „Vergleichende Wirtschaftsanalyse“

Thema und Inhalte des Moduls

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

1. Vergleichende Wirtschaftsanalyse 1: Charakteristika und Leistungsfähigkeit von Wirtschaften im Vergleich

In dieser Veranstaltung werden eine Reihe von gängigen wirtschaftlichen Vergleichen in Bezug auf ihre erkenntnisleitenden Fragestellungen, ihre methodischen Herangehensweisen und ihre politische Bedeutung untersucht. Im Zentrum stehen dabei Vergleiche, die internationale Wirtschaftsorganisationen wie der IWF, die Weltbank, die OECD, die EBRD usw. vornehmen. Diese Organisationen untersuchen die Leistungsfähigkeit von Volkswirtschaften anhand einer Vielzahl messbarer Variablen und die Vergleiche finden ihren Niederschlag in Rankings sowie Empfehlungen aller Art. Darüber hinausgehend werden im Seminar auch Vergleiche privater Organisationen (z.B. World Economic Forum, Banken, Verbände) herangezogen und nicht unmittelbar ökonomische Daten wie beispielsweise Korruptionsindizes und politische Freiheitsrechte zu ökonomischen Analysen in Beziehung gesetzt.

2. Vergleichende Wirtschaftsanalyse 2: Privatisation in Comparative Perspective

(Veranstaltung in englischer Sprache)

This course addresses one of the most important recent structural changes in Western as well as development and transition economies. Starting from the theoretical foundations of privatisations and economic theories on the appropriate relationships between public and private activities, the course deals with privatisation policies and experiences in selected countries (e.g. Great Britain, Germany, Hungary, Russia, Chile and Turkey). In doing so, various fields will be discussed, such as the outright sale of state-owned firms to private owners, the sale and regulation of public utilities and the contracting out of public tasks to private enterprises. Special attention may be given to certain industries, e.g. postal services, railroad traffic, gas, energy and water supplies as well as banks.

Studienbereich	Vergleichende Politische Ökonomie
Modulbezeichnung	Vergleichende Wirtschaftsanalyse
Zugeordnete Veranstaltungen	Vergleichende Wirtschaftsanalyse 1: Charakteristika und Leistungsfähigkeit von Wirtschaften im Vergleich Vergleichende Wirtschaftsanalyse 2: Privatisation in Comparative Perspective
Stellung des Moduls im Curriculum	Pflichtbereich MA IVS
Qualifikationsziele	Vermittlung der Fähigkeit, den Gehalt, die Stichhaltigkeit und die Implikationen der Vergleichstätigkeit internationaler Organisationen einzuschätzen Vermittlung der Fähigkeit, die theoretischen Hintergründe von Vergleichsgegenständen und Vergleichsmethoden sowie vorliegende Vergleiche kritisch einschätzen zu können Vermittlung der Fähigkeit zur selbstständigen vergleichenden Wirtschaftsanalyse
Lehr- und Lernformen	Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme	Zulassung zum MA-Studium
Dauer des Moduls	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
Angebotsturnus	Jährlich (WS) Jährlich (SS)
Arbeitsaufwand (Workload)	250 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung: in Veranstaltung 1) einschl. einer schriftlichen oder mündlichen Leistung 70 Std., in Veranstaltung 2) 20 Std.; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
Leistungspunkte	10 LP insgesamt, davon 4 LP TNS 6 LP LN
Teilnahmeschein	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie eine kleinere schriftliche Arbeit (2-4 Seiten)
Leistungsnachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (20-30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) <i>oder</i> Hausarbeit (ca. 15 Seiten) <i>oder</i> mündliche Prüfung (30 Minuten)

Art der Studien begleitenden Prüfungen	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <i>oder</i> Hausarbeit <i>oder</i> mündliche Prüfung
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Teilnahmebegrenzung	Max. 30 TeilnehmerInnen

Studienbereich Forschungsseminar

Modul „Forschungsseminar International Vergleichende Sozialwissenschaften“

Thema und Inhalte des Moduls

Das Modul dient der Vorbereitung der Master-Arbeit.

Ziel des Forschungsseminars ist die gemeinsame Vorbereitung, Durchführung und Evaluation eines kleineren Forschungsprojekts, in dem jede/r Teilnehmer/in einen nach Rücksprache mit der/dem Seminarleiter/in selbst gewählten Arbeitsschwerpunkt bearbeitet.

Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit, ihre Arbeitspläne für die Master-Arbeit mit verschiedenen Dozentinnen und Dozenten sowie Kommilitoninnen und Kommilitonen zu diskutieren und die Arbeit in einem kontinuierlichen Beratungsprozess vorzubereiten.

Studienbereich	<i>Forschungsseminar</i>
Modulbezeichnung	<i>Forschungsseminar International Vergleichende Sozialwissenschaften</i>
Zugeordnete Veranstaltung	<i>Forschungsseminar International Vergleichende Sozialwissenschaften</i>
Stellung des Moduls im Curriculum	<i>Pflichtbereich MA IVS 2. Studienjahr</i>
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von forschungsleitenden theoretischen und methodischen Kenntnissen der Vergleichenden Analyse moderner Gesellschaften - Anwendung von Kenntnissen der empirischen Sozialforschung für vergleichend angelegte Untersuchungsprojekte - Vorbereitung, Durchführung und Evaluation eines vom Seminarleiter/von der Seminarleiterin begleiteten Forschungsprojektes - Vorbereitung des Themas und der Fragestellung der Master-Arbeit
Lehr- und Lernformen	Forschungsseminar
Voraussetzung für die Teilnahme	Drittes Semester MA IVS
Dauer des Moduls	1 Semester (2 SWS)
Angebotsturnus	Jährlich (WS)
Arbeitsaufwand (Workload)	300 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std.; Vor- und Nachbereitung einschl. der Erstellung

	eines Forschungsberichts: 270 Std.
<i>Leistungspunkte</i>	12 LP
<i>Teilnahmeschein</i>	Entfällt
<i>Leistungsnachweis</i>	Aktive und regelmäßige Teilnahme und Mitwirkung an Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation eines Lehrforschungsprojekts; Vorstellung eines Konzepts für die Master-Arbeit
<i>Art der Studien begleitenden Prüfungen</i>	Schriftlicher Bericht über das Forschungsprojekt
<i>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</i>	Ja
<i>Teilnahmebegrenzung</i>	15 TeilnehmerInnen

Studienbereich Master-Prüfung

Modul „Master-Prüfung“

Thema und Inhalte des Moduls

Das Modul besteht aus zwei Teilen:

1. Mündliche Prüfung

Die mündliche Prüfung wird von zwei Prüferinnen oder Prüfern, die die Lehrberechtigung für die Master-Phase haben und von denen einer ein hauptamtlich Lehrender sein muss, abgenommen. Die Prüfung kann frühestens ab dem dritten (resp. neunten im Gesamtstudium) Semester abgelegt werden. Gegenstand der Prüfung sind Themenbereiche, die mindestens zwei verschiedenen Studienbereichen entstammen.

Die Anmeldung zur mündlichen Prüfung setzt den Erwerb von 60 % der zu erwerbenden Leistungspunkte voraus.

2. Anfertigung der Master-Arbeit

Die Master-Arbeit kann frühestens ab dem vierten (resp. zehnten) Semester geschrieben werden. Die Bearbeitungszeit ist auf sechs Monate begrenzt und die Arbeit hat einen Umfang von 80-120 Seiten. Die Master-Arbeit wird von einer/einem der hauptamtlich Lehrenden, die in den Modulen des Master-Programms vertreten sind, betreut.

Die Zulassung zur Master-Arbeit setzt zwei Drittel der zu erbringenden Leistungspunkte sowie die erfolgreiche Teilnahme am Forschungsseminar voraus.

<i>Studienbereich</i>	<i>Master-Prüfung</i>
<i>Modulbezeichnung</i>	<i>Master-Prüfung</i>
<i>Zugeordnete Veranstaltungen</i>	1) <i>Mündliche Prüfung</i> 2) <i>Anfertigung der Master-Arbeit</i>
<i>Stellung des Moduls im Curriculum</i>	<i>Pflichtbereich IVS</i> <i>2. Studienjahr</i>
<i>Qualifikationsziele</i>	1) Nachweis von Zusammenhängen des Prüfungsgebietes; Einordnung spezieller Fragestellungen in größere Zusammenhänge; Nachweis eines breiten Grundlagenwissens 2) Selbstständige Erstellung einer wissenschaft-

	lichen Arbeit unter Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten
Lehr- und Lernformen	1) – 2) Betreute Eigenarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	1) Die Anmeldung zur mündlichen Prüfung setzt den Erwerb von 60 % der zu erwerbenden Leistungspunkte voraus 2) Die Zulassung zur Master-Arbeit setzt zwei Drittel der zu erbringenden Leistungspunkte sowie die erfolgreiche Teilnahme am Forschungsseminar voraus
Dauer des Moduls	2 Semester (entsprechend 18 SWS-Äquivalenten)
Angebotsturnus	1) Mündliche Prüfungen im 9. Semester finden zu festgesetzten Regelterminen statt 2) Die Arbeit kann jederzeit begonnen werden
Arbeitsaufwand (Workload)	1) Mündliche Prüfung: 250 Std. 2) Master-Arbeit: 750 Std.
Leistungspunkte	1) Mündliche Prüfung 8 LP 2) Master-Arbeit 30 LP
Teilnahmeschein	Entfällt
Leistungsnachweis	Entfällt
Art der Studien begleitenden Prüfungen	Entfällt
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Teilnahmebegrenzung	Entfällt